

Bericht über die Besichtigung der UFA-Samen in Winterthur vom 29.10.2018



Die wichtigsten Betriebsangaben: Die UFA-Samen hat vier Standorte in der Schweiz. Winterthur, Moudon, Lyssach und St. Gallen. Der Hauptsitz liegt in Winterthur und wurde 1993 erbaut. Die UFA arbeitet sehr nahe mit der LANDI zusammen und ist eine Tochtergesellschaft des fenaco Betriebes. Die fenaco ist mit über 10'000 Angestellten und sechs Milliarden Umsatz im Jahr eines der grössten Unternehmen im Agrarsektor.

Die UFA-Samen spezialisiert sich vor allem auf die Landwirtschaft. Doch sie haben auch andere Betriebszweige. Sie haben sich auch auf Rasen oder sonstige Begrünungen wie auf Fussballplätze oder Golfplätze spezialisiert. Auch im Gemüseanbau oder in der Bekämpfung von Schädlingen wie Maiszünsler oder Engerling bieten sie Hilfe an. Ein wichtiges Anliegen der UFA ist das Api-Center. Das Api-Center ist der Imkereifachhandel für Bienen und Bestäubung.

Was haben wir erlebt: Uns wurde der Weg von der Ankunft der zugekauften Samen bis zu der Verpackung des fertigen Produktes der UFA-Samen vorgestellt. Uns wurde gezeigt, wie das Endprodukt fast vollautomatisch durch riesige Maschinen hergestellt wird und nachher durch einen Roboterkrane in die Lagerhalle transportiert wird.



Die Produktionshalle



Der Verpackungsroboter

Was haben wir Neues gelernt: Wir durften vieles rund um die Herstellung und anschliessende Lagerung des Saatgutes lernen. Im Labor wurde uns erklärt, wie man eine Filter- oder Erdprobe macht und bei welcher Temperatur man das Saatgut am besten aufbewahrt.

Was war besonders spannend oder interessant: Besonders spannend fand ich, dass es möglich ist bei Raps oder Mais Untersaaten zu machen. Ich wusste nicht, dass das überhaupt möglich ist und war deshalb sehr überrascht und zugleich auch sehr inspiriert. Die Möglichkeit, dass man so das Unkrautproblem ein bisschen besser in den Griff bekommt, finde ich vor allem in biologischer Hinsicht sehr wertvoll.



Riesige Lagerhallen in denen hunderte von Tonnen Samen gelagert werden.